

Gemeinde Lautertal (Odenwald)

PROTOKOLL

über die 27. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am 06.November 2014

Ort:	Rathaus im OT Reichenbach	
Beginn:	19.37 Uhr	
Ende:	21.44 Uhr	
Tagesordnung:	laut Einladung	
Anwesend:	Gemeindevertreter/innen (Anwesenheitsliste als Anlage)	
nicht anwesend/entschuldigt:	SPD-Fraktion:	Marco Mazza, Achim Mink, Rouven Röhrig
	CDU-Fraktion:	Norbert Mink
	GLL- Fraktion:	Elke Schäfer, Sandra Maus bis TOP 3
	UBL:	Andreas Hoppe

01. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Beate Dechnig, eröffnet die 27. öffentliche Sitzung um 19.37 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwände dagegen werden nicht erhoben.

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Beate Dechnig, begrüßt neben dem Bürgermeister die Mitglieder des Gemeindevorstandes, die Mitglieder der Gemeindevertretung, die Ortsvorsteherin von Elmshausen Frau Claudia Czyrt, den Ortsvorsteher von Schannenbach Herr Harald Lannert, den Vorsitzenden des Seniorenbeirats Herr Albrecht Kaffenberger sowie den Leiter des Forstamtes Lampertheim Herr FD Schepp, die Presse, sowie die Gäste, die heute an der Sitzung teilnehmen.

02. Mitteilungen

Mitteilungen des Bürgermeisters Jürgen Kaltwasser:

- 01.) In seiner Sitzung vom 22. September 2014 befaßte sich der Gemeindevorstand mit weiteren Vergaben bzgl. des Umbaus der ehemaligen Lehrerwohnung beim Kindergarten im Ortsteil Lautern, Löserweg, in eine zusätzliche Ü-3-Gruppe. Die Vergabe der Maler-, Verputzer- und Tapeziererarbeiten in Höhe von rund 8.500,00 € erfolgte an eine Fachfirma aus Lindenfels, der Auftrag für die Ausführung der Fenster-, Sonnenschutz-

und Rolladenarbeiten in Höhe von rund 20.000,00 € ging an ein Unternehmen aus Bensheim.

- 02.) In den Jahren 2007 und 2008 kam es im Bereich des Felsbaches im Ortsteil Reichenbach infolge starker Unwetter zu Überschwemmungsschäden. Insbesondere der Kreuzungs-bereich der Balkhäuser Straße mit der Straße „Graswiese“ und die angrenzenden Hausgrundstücke waren hiervon betroffen. Auch bei späteren Starkregenereignissen wurde der Kreuzungsbereich regelmäßig überschwemmt, so daß immer wieder die Feuerwehr und der Bauhof anrücken mußten. Die Gemeinde Lautertal ist gehalten, die Situation zu verbessern.

Um eine fundierte Bewertung der Lage zu ermöglichen, wurde die hydrologische Situation des verrohrten Felsbaches untersucht, die genaue Lage der Rohrleitungen geortet und die Schäden innerhalb der Verrohrung mittels Kamerabefahrung analysiert. Die Untersuchungen ergaben, daß eine generelle Aufweitung der vorhandenen Bachverdolung nicht erforderlich ist.

In Zusammenarbeit mit der Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße und einem fachlich versierten Ingenieurbüro wurde an der Umsetzung der Erkenntnisse und den daraus resultierenden und dringend notwendigen Maßnahmen gearbeitet. Es soll jetzt das Einlaufbauwerk im Bereich des Zuflusses des Felsbaches in die verrohrte Strecke optimiert werden. Teile der vorhandenen Verdolung werden zurückgebaut und durch einen offenen Graben ersetzt. Das vorhandene Einlaufbauwerk wird verändert. Dadurch soll sich das mögliche Stauvolumen vor dem Einlauf selbst verbessern, wobei dessen Gitterrost erneuert und vergrößert wird. Dazu ist eine umfangreiche „Wasserhaltung“ notwendig. Später wird das Bauwerk durch Leitplanken geschützt und die neuen Einläufe des Baches in das Bauwerk mittels Wasserbausteinen ausgebaut. Es werden zusätzliche Straßeneinläufe im Bereich der Straßenkreuzung vorgesehen, die mittels eigener Rohrleitung unterhalb der vorhandenen Verdolung direkt an den Bach angeschlossen werden.

Die Ausschreibung der Maßnahme ist inzwischen seitens der Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße erfolgt. Der Gemeindevorstand stimmte in seiner Sitzung vom 29. September 2014 der Vergabe der Arbeiten in Höhe von rund 58.000,00 € an eine Tiefbaufirma aus Lautertal durch die Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße zu.

- 03.) Der Zustand des Mühlbergweges im Ortsteil Elmshausen führte in der Vergangenheit immer wieder zu zahlreichen Beschwerden. Schlaglöcher, Pfützen und unebene Oberflächen werden häufig kritisiert, der Bauhof muß immer wieder zu Ausbesserungsarbeiten ausrücken. In einer Anliegerversammlung wurde die Angelegenheit erörtert und mit den Anliegern Übereinkunft erzielt, vorliegend einen Ausbau in Form einer „Sparvariante“ durchzuführen. Dabei tragen die Anlieger auf vertraglicher Basis Anteile in Höhe von 90% der Kosten, analog der Regelungen der Erschließungsbeitragssatzung der Gemeinde Lautertal.

Die Arbeiten wurden nunmehr submittiert. Der Gemeindevorstand vergab den Auftrag an eine Lautertaler Tiefbaufirma in Höhe von rund 36.500,00 € im Rahmen seiner Sitzung vom 14. Oktober 2014.

- 04.) Ebenfalls in seiner Sitzung von 14. Oktober 2014 erteilte der Gemeindevorstand den Auftrag zur Dachsanierung des Feuerwehrgerätehauses im Ortsteil Schannenbach in Höhe von rund 24.000,00 € an ein Lautertaler Fachunternehmen.
- 05.) Nachdem der Bescheid der Oberfinanzdirektion für das III. Quartal 2014 bezüglich des gemeindlichen Anteils an der Einkommenssteuer vorliegt – das IV. Quartal entspricht jeweils der Höhe des III. Quartals – kann mit der sog. Spitzabrechnung im Januar 2015 für das Haushaltsjahr 2014 insgesamt mit einem Mehrertrag gegenüber dem Haushaltsansatz in Höhe von 80.000 € bis 100.000 € gerechnet werden. Die Soll-Fortschreibung der Gewerbesteuer bewege sich nahezu exakt im Rahmen des Haushaltsansatzes in Höhe von 1.225.000 €. Danach kann aus heutiger Sicht davon ausgegangen werden, dass für den Haushaltsvollzug des Jahres 2014 keine Risiken (mehr) bestehen.
- 06.) Nachdem zunächst eine Vorgruppe eingerichtet war, hat die U3-Gruppe beim Kindergarten im Ortsteil Lautern inzwischen zum 01. Oktober 2014 ihren regulären Betrieb aufgenommen.
- 07.) Die Eröffnung einer weiteren Ü3-Gruppe beim Kindergarten im Ortsteil Lautern ist planmäßig für Januar 2015 vorgesehen. Nach Auskunft des bauleitenden Architekten kann der Bauzeitenplan vorliegend eingehalten werden.
- 08.) Der Betriebsvertrag mit der Evangelischen Kirchengemeinde Reichenbach bezüglich der Trägerschaft sämtlicher Einrichtungen in der Gemeinde Lautertal ist inzwischen unterzeichnet, kirchenaufsichtlich genehmigt und zum 1. August 2014 in Kraft getreten.
- 09.) Im Hinblick auf die künftige Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs findet im Laufe dieses Monats ein Gespräch auf Dezernentenebene mit der Stadt Bensheim hinsichtlich der angestrebten Bildung eines gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirks statt. Von der Firma German Radar GmbH liegt inzwischen ein Vertragsangebot bezüglich eines achtmonatigen Pilotprojektes im Jahr 2015 (März bis Oktober) vor.

Für Anfang Dezember 2014 ist eine Verkehrsschau unter Beteiligung von Hessen Mobil, der Verkehrsbehörde des Kreises Bergstraße sowie der Polizei geplant. In diesem Rahmen soll der Entwurf des Verkehrskonzeptes erörtert und insbesondere auf seine Genehmigungs- bzw. Umsetzungsfähigkeit überprüft werden.
- 10.) Der Entwurf des Bedarfs- und Entwicklungsplanes für die Feuerwehr wird aufgrund einer Stellungnahme des Kreisbrandinspektors derzeit überarbeitet.
- 11.) Aufgrund einer angestrebten Neuregelung des Umsatzsteuergesetzes würde auch eine Übertragung des gemeindlichen Bauhofes in die KMB unter eine umsatzsteuerfreie interkommunale Zusammenarbeit fallen. Derzeit ist allerdings noch ungewiss, wann diese Neuregelung in Kraft tritt. Unbeschadet dessen werden diesbezüglich die Gespräche mit der KMB weitergeführt.

- 12.) Es ist vorgesehen, den Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2015 in der Dezember-Sitzung der Gemeindevertretung einzubringen.
- 13.) Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 11. September 2014 werden die gefassten Beschlüsse zur Überwachung in einer EDV-gestützten Liste erfasst (sh. hierzu auch eine entsprechende Tischvorlage).

03. Waldwirtschaftsplan 2015

Der Waldwirtschaftsplan wird in diesem Jahr von FD Schepp dem Parlament vorgestellt. Mit der Einladung hat das Parlament den Waldwirtschaftsplan in Papierform erhalten. Herr FD Schepp stellt die Kosten und die Einnahmenseite im Detail vor. Danach ergibt sich eine kurze Aussprache bei der P. Hannewald (CDU) nach den Möglichkeiten zur Erhöhung des Einschlags fragt. Dies wird von FD Schepp beantwortet dass derzeit der Einschlag in Höhe von 3050 Festmeter dem Ziel der Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit entspricht. Es steht jedoch für die nächste Dekade eine neue Forsteinrichtung für Lautertal an. Dort können ggf. noch Zielanpassungen erfolgen. Der Gewittersturm vom August 2014 hat auch im Gemeindewald Schäden hinterlassen, die derzeit aufgearbeitet werden. Aus Sicht des Forstes ist aufgrund der Marktnachfrage bei einem Bestand von 75 % Nadel- und 25 % Laubholz im Gemeindewald Lautertal die wirtschaftliche Entwicklung als stabil zu bezeichnen. Herr Maus (GLL) fragt nach den Auswirkungen des Klimawandels, gibt es hier konkrete Anzeichen in unserem Wald. Herr FD Schepp befand den „feuchten“ Sommer für den Wald als sehr hilfreich. Auffällig sei jedoch das stärkere Auftreten plötzlicher Gewitterstürme, die zu massiven Schäden und damit Verlusten durch minderwertiges Holz führen können.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Annahme des Waldwirtschaftsplans 2015 in der uns vorliegenden Form.

Abstimmungsergebnis: Ja: **25** Nein: **0** Enth.: **0**

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

04. Verkehrsberuhigende Maßnahmen, Gehwegeinstandsetzung und Verbesserung der Infrastruktureinrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs im Zusammenhang mit der Sanierung der „Nibelungenstraße“ (B47) in der Ortsdurchfahrt des Ortsteils Elmshausen

Der Vorsitzende des Bauausschusses erklärt umfassend die vereinbarten Punkte aus der Sitzung des Ausschusses vom 30.10.2014, die in nachfolgendem Beschlussvorschlag münden. Explizit hat sich der Ausschuss mit der von den Bürgern incl. Ortsbeirat empfohlenen Sanierung im „Dünnschichtverfahren“ beschäftigt. Diese Vorgehensweise wurde aber auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, auf Fahrbahnteiler mit Querungshilfen an den beiden Ortseingängen zu verzichten, die Beleuchtung im Zuge der Erneuerung der Nibelungenstraße nicht zu ändern, die Bushaltestelle an der Sparkasse im Bestand zu erhalten und nicht umzubauen, die Bushaltestelle vom Metzgerbrunnen an die Grundschule zu verlegen und behindertengerecht auszubauen, die Bushaltestellen Heckenwiesenweg, Radlettplatz und Walkmühle behindertengerecht auszubauen sowie die Gehwege vom Ortsteingang an der ehemaligen Sparkasse bis zum Heckenwiesenweg beiderseits der Nibelungenstraße zu Pflastern und mit neuen Randsteinen zu versehen

Abstimmungsergebnis: Ja: **24** Nein: **0** Enth.: **1**

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Gemeindevertreter Carsten Stephan (CDU) bittet, sein Abstimmungsverhalten „Enthaltung“ im Protokoll gemäß § 61 Abs. 1 HGO festzuhalten.

05. Straßenbenennung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Schneiders-Feld“ im Ortsteil Gadernheim

Dieser Antrag wird von Jürgen Machleid (SPD) vorgestellt. E. Sauer (CDU) empfiehlt als Alternative die Namensvergabe „Wilhelm Ross Straße“ als Würdigung besonderer Verdienste und als Andenken an den ehemaligen Bürgermeister von Gadernheim.

F. Maus (GLL) empfiehlt eine Rücküberweisung an den Ortsbeirat Gadernheim zur nochmaligen Diskussion.

J. Machleid (SPD) stellt den Antrag zur Rücküberweisung an den Ortsbeirat Gadernheim, und Wiedereinbringung des Antrags in der Dezembersitzung des Parlaments.

Abstimmungsergebnis: Ja: **25** Nein: **0** Enth.: **0**

Damit ist der Antrag einstimmig beschlossen

06. Neuwahl der Schiedsperson und deren Stellvertreter/in für den Schiedsamsbezirk Lautertal

Nach Rücktritt der bisherigen Schiedsperson ist eine Neuwahl mit Wiederbesetzung notwendig geworden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es verschiedene Wortmeldungen aus den Fraktionen, insbesondere zur Transparenz des Verfahrens.

Anschließend erfolgte die Abstimmung:

Die Gemeindevertretung wählt Frau Helga Dohme zur Schiedsperson, und Herrn Albrecht Kaffenberger zum Stellvertreter der Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk Lautertal.

Abstimmungsergebnis: Ja: **15** Nein: **0** Enth.: **10**

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen

07. Prüfung der Eröffnungsbilanz 2009 der Gemeinde Lautertal durch das Revisionsamt des Kreises Bergstraße

Herr Derigs als Vorsitzender des HFA berichtet:

zu diesem Tagesordnungspunkt fand eine Sitzung des HFA am 21.10.2014 statt. Dabei konnten die Ausschussmitglieder den Leiter des Revisionsamtes Herr Kaltschmid und zwei seiner Mitarbeiter (Herr Steffen und Herr Neher) begrüßen. In der Sitzung wurde nochmals ausführlich der Bericht des Revisionsamtes des Kreises Bergstraße zur Eröffnungsbilanz der Gemeinde Lautertal (der dem Parlament als Anlage zur Juli Sitzung ausgehändigt wurde) dargestellt. Es wurden auch entsprechende Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Der Antrag zur Annahme dieser Eröffnungsbilanz wurde im HFA mehrheitlich abgelehnt.

In der Sitzung des Parlaments gab es hierzu eine ausführliche Diskussion zwischen den Fraktionen.

Es ergaben sich aus der Diskussion heraus zwei Änderungsanträge. Seitens der CDU, sowie ein weiterer Antrag seitens der SPD und GLL.

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung stellte den CDU Antrag zuerst zur Abstimmung.

Im Rahmen der Diskussion formuliert Frau Müller(CDU) für Ihre Fraktion folgenden Änderungsantrag, und beantragt im Parlament die namentliche Abstimmung:

„ Der Gemeindevorstand wird beauftragt, unverzüglich die zahlreichen Fehler und Mängel fachlich und sachlich einwandfrei zu korrigieren, hierfür ggf. entstehende Kosten offenzulegen und die korrigierte Eröffnungsbilanz mit positivem Prüfsiegel der Gemeindevertretung vorzulegen.“

Namentliche Abstimmung:

Wolfgang Hechler	„Nein“	Erich Sauer	„Ja“	Frank Maus	„Nein“
Beate Dechnig	„Nein“	Edith Götz	„Ja“	Sandra Maus	„Nein“
Ferdinand Derigs	„Nein“	Heide-Marie Kinzel	„Ja“	Klaus Schneider	„Nein“
Renate Müller	„Nein“	Hartmut Krämer	„Ja“	Udo Rutkowski	„Enthaltung“
Werner Heist	„Nein“	Anja Müller	„Ja“		
Wolfgang Helfrich	„Nein“	Hartmut Krämer	„Ja“		
Mandy Kaffenberger	„Nein“	Ernst Neuschild	„Ja“		
Werner Mink	„Nein“	Christiane Stock	„Ja“		
Tobias Pöselt	„Nein“	Fabian Eckstein	„Ja“		
Peter Weimar	„Nein“	Peter Hannewald	„Ja“		
Jürgen Machleid	„Nein“				

Gemeindevertreter Udo Rutkowski (GLL) bittet, sein Abstimmungsverhalten „Enthaltung“ im Protokoll gemäß § 61 Abs. 1 HGO festzuhalten.

Damit ist dieser Änderungsantrag mehrheitlich abgelehnt.

Wolfgang Hechler (SPD) bringt in der Diskussion des TOP seitens der SPD und GLL folgenden Änderungsantrag ein:

**„ in Kenntnis der vom Revisionsamt beschriebenen Fehler und Mängel beschließt die Gemeindevertretung die Eröffnungsbilanz.
Es wird allerdings erwartet, dass die körperliche Inventur bis zum Jahresende 2014 nachgeholt wird und die Mängel aus der Eröffnungsbilanz in der Schlussbilanz behoben sind.“**

Abstimmungsergebnis: Ja: **14** Nein: **10** Enth.: **1**

Gemeindevertreter Udo Rutkowski (GLL) bittet, sein Abstimmungsverhalten „Enthaltung“ im Protokoll gemäß § 61 Abs. 1 HGO festzuhalten.

Damit ist dieser Änderungsantrag mehrheitlich angenommen.

08. Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik hier: Beleuchtungsvertrag mit der GGEW-Bergstraße

dieser Tagesordnungspunkt war ebenso Teil der Agenda des HFA vom 21.10.2014 und wurde somit von Herr Derigs als HFA Vorsitzenden im Ergebnis vorgestellt.

Seitens des HFA bestand Einigung darüber bei der GGEW AG anzufragen, und ein entsprechendes Vertragsangebot einzuholen ob der Beleuchtungsvertrag nochmals um zwei Jahre verlängert werden kann?

Die entsprechende anschließende Anfrage seitens der Verwaltung bei der GGEW AG war bis heute noch ohne Antwort, lt. BGM Kaltwasser.
Dementsprechend soll dieser TOP nochmals zurückgestellt werden, und ebenso mit auf die Agenda der Dezembersitzung.

Um 21.44 Uhr schließt die Vorsitzende die 27. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, und wünscht den Teilnehmern einen guten Heimweg.

Beate Dechnig
Vorsitzende der Gemeindevertretung

Udo Rutkowski
Gemeindevertreter /Schriftführer